

Linda Sebesteny-Sorokin
Dr. med.

Tatsächliches Nutzungsverhalten von elektronischen Patient Reported Outcomes basierten Fragebögen in einem E-Health Patient Engagement online Portal – am Beispiel metastasierter Brustkrebspatientinnen im Rahmen der PEPPER Studie, Subprotokoll der PRAEGNANT Studie

Fach/Einrichtung: Frauenheilkunde
Doktorvater: Prof. Dr. med. Markus Wallwiener

Patient Reported Outcomes dienen in der Medizin zur Erfassung der „*Health Related Quality of Life*“. Sie werden mittels spezieller Fragebögen, sogenannten „*Patient Reported Outcome Measures*“ ermittelt. Dabei spielen heutzutage digitale Programme, die diese Fragebögen bereitstellen und mittels Tablets oder Computer im World Wide Web aufgerufen werden können, eine immer größere Rolle. Die Compliance, das Antwortverhalten der PatientInnen, ist dabei ein großer Aspekt.

Ziel der Arbeit war es, die Compliance metastasierter Brustkrebspatientinnen bei Benutzung eines elektronischen online Portals, das Patient Reported Outcome Measures bereitstellte, zu messen und zu evaluieren. Zudem wurden Faktoren analysiert, die einen direkten Einfluss auf eine hohe Compliance aufzeigten. Die Patientinnen durchliefen dabei insgesamt 9 „*Visiten*“ mit einer bestimmten Anzahl an Fragebögen in einem Zeitraum von 8 aufeinanderfolgenden Wochen. Compliance wurde definiert als Ratio an beantworteten Items zu allen Items einer Visite. Hohe Compliance wurde definiert als >80 % ausgefüllten Items zu allen Zeitpunkten. Die Patientinnen wurden an den Universitätsfrauenkliniken Heidelberg und Tübingen rekrutiert. Es erfolgten zudem wöchentliche personalisierte E-Mail Erinnerungen vor einer jeweiligen Visite.

Insgesamt flossen 179 Patientinnen in die Auswertung mit ein. 88.3 % aller Patientinnen fanden das Portal bedienerfreundlich. Über die Zeit hinweg, kam es jedoch zu sinkenden Compliance Raten, Visite 8 wurde nur noch von 60.34 % aller Patientinnen aufgerufen. Patientinnen, die sich einloggten und eine Visite begannen auszufüllen, erzielten jedoch zum Großteil hohe Complianceraten von >80 %.

Nur 23.46 % aller Studienteilnehmerinnen zeigten eine hohe Compliance mit durchgehenden Compliance Raten von >80 %. Nur 50 Patientinnen füllten zu allen Zeitpunkten die Visiten aus, sprich loggten sich zu allen Zeitpunkten ein. Non-compliant Patientinnen zeigten sich vermehrt als Raucherinnen und ehemalige Raucher mit $p=0.0301$.

Letztlich zeigen sich die ermittelten Compliance Werte dieser Dissertationsschrift auch in anderen Publikationen, teilweise dort jedoch mit weitaus besseren Werten. Dabei zählen kurze Fragebögen, mehrfache Reminder, striktere Studienprotokolle, aktuelle Erkrankungssituation und Echtzeitübertragungen zu den in der Literatur beschriebenen Faktoren, die möglicherweise den Unterschied ausgemacht haben. Diese sollten in der Zukunft bedacht und zusammen mit einem geeigneten Compliancemonitoring in Studien mit elektronischen Patient Reported Outcomes implementiert werden.

Gerade Raucher/innen, die auch in anderen Studien eine verminderte Compliance aufwiesen, sollten durch ein Compliancemonitoring erkannt und bestärkt werden, angebotene Visiten auszufüllen.